



Kunstbetrachtung in der jüngsten Ausstellung der Galerie im Ermelerspeicher.

Bildhafte Entdeckungen von Frühlingsgefühlen

Ausstellung des Schwedter Kunstvereins in der Galerie im Ermelerspeicher eröffnet

„Oh, gucke mal da ...“ ruft mancher Besucher aus, der die Galerie im Ermelerspeicher betritt. Ein knorziger Waldschrott mit zwei himmelblauen Tennisball-Augen lacht von seinem Sockel herab. Bildhauer Axel Schulz hat es geschafft, einer alten Baumwurzel zu verspäteten Ehren zu verhelfen. Weiter geht der Besucher die Treppe hinauf, bleibt stehen vor den Aquarellen von Christel Bungert und den Bildern von Alexander Höfs, der Betrachter läßt sich entführen von Gerhard Fuhrmanns „Venedigansichten“ und sinniert über Udo Krauses Acrylarbeit „Frühlingsgefühle“. Beim Weitergehen staunt er über die Eindringlichkeit der Pastelle von Kathrin Schulz, erkennt sich wieder in den Aquarellen von Peter Ring, und schließlich freut sich der Besucher über die filigranen Buchprojekte von Susanne Hoppe.

Unmöglich, alle Arbeiten der 19 Autoren aufzuzählen. Auf jeden Fall ist die jüngste Ausstellung des Schwedter Kunstvereins in der Galerie im Ermelerspeicher eine Entdeckung. Sie macht bekannt mit Romantischem, Experimentellem und

Kunst für den täglichen Gebrauch. Solche „Frühlingsgefühle“ so der Titel der Ausstellung, könnte die Stadt durchaus öfter vertragen.

Angesichts der Themenfülle und Technikvielfalt der Arbeiten kam Ausstellungseröffner Lutz Herrmann nicht um Komplimente für den Kunstverein umhin. Der Kulturdezernent ließ sich vor den vielen Gä-

sten sogar hinreißen zu einer Art Versprechen für den Tabakspeicher in der Gerberstraße, den der Kunstverein schon lange als sein ständiges Domizil beziehen will. Axel Schulz griff den Faden auf und warb mit Veranstaltungen, die im Tabakspeicher stattfinden könnten: Ausstellungen mit Kinderzeichnungen sowie im Sommer gemeinsame Arbeit von



Blumen von Axel Schulz, Vorstandsmitglied im Kunstverein, für Ausstellungsmitarbeiterin Anke Patzschke. MOZ-Fotos: Wendland



Gespräch mit Plastik: Elisabeth Bibrack und Ute Knöfler, Mitglieder des Kunstvereins, nach der Eröffnung der Ausstellung. Die Arbeiten von Mitgliedern des Schwedter Kunstvereins sind noch bis zum 30. Mai in der Galerie zu sehen. Gruppenführungen sind möglich.